

1. Brief des Johannes

Autor:

Empfänger:

Schreibgrund: „.....“

Schreib-Absicht (Ziel und Zweck): „.....“

→ *Thema:* „.....“

Schlüsselwörter, zentrale Begriffe: „....“

I) **Einleitung:**

A) Die historische Manifestation des Lebens

- 1,1 Was von Anfang an war,
was wir gehört,
was wir mit unseren Augen gesehen,
was wir angeschaut
und
unsere Hände betastet haben
vom Wort des Lebens
- 1,2 - und
das Leben ist geoffenbart worden,
und
wir haben gesehen
und
bezeugen
und
verkündigen euch das ewige Leben,
das bei dem Vater war
und
uns geoffenbart worden ist -;
- 1,3 was wir gesehen
und
gehört haben,
verkündigen wir auch euch,
damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt;
und
zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater
und
mit seinem Sohn Jesus Christus.
- 1,4 Und
dies schreiben wir,
damit unsere Freude vollkommen sei.

**II) Beziehung zu den Personen der Gottheit,
gegründet auf Gerechtigkeit, Liebe und Wahrheit:**

A) Die Botschaft und ihre Bedeutung (Auswirkung)

1) Die Botschaft

- 1,5 Und
dies ist die Botschaft,
die wir von ihm gehört haben
und euch verkündigen:
daß Gott Licht ist
und
gar keine Finsternis in ihm ist.
- 1,6 Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben,
und
wandeln in der Finsternis,
lügen wir
und
tun nicht die Wahrheit.
- 1,7 Wenn wir
aber
im Licht wandeln,
wie er im Licht ist,
haben wir Gemeinschaft miteinander,
und
das Blut Jesu,
seines Sohnes,
reingt uns von jeder Sünde.

2) Leugnung, daß Sünde in unserer Natur existiert

- 1,8 Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben,
betrügen wir uns selbst,
und
die Wahrheit ist nicht in uns.
- 1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen,
ist er treu
und
gerecht, daß er uns die Sünden vergibt
und
uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.
- 1,10 Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben,
machen wir ihn zum Lügner,
und
sein Wort ist nicht in uns.

3) Sündigt nicht!

- 2,1 Meine Kinder,
ich schreibe euch dies,
damit ihr nicht sündigt;
und
wenn jemand sündigt
- wir haben einen Beistand bei dem Vater:
Jesus Christus,
den Gerechten.
- 2,2 Und
er ist die Sühnung für unsere Sünden,
nicht allein
aber
für die unseren,
sondern
auch für die ganze Welt.

B) Seine Gebote und das neue Gebot

1) Seine Gebote

- 2,3 Und
hieran erkennen wir, daß wir ihn erkannt haben:
wenn wir seine Gebote halten.
- 2,4 Wer sagt: Ich habe ihn erkannt,
und hält seine Gebote nicht,
ist ein Lügner,
und
in dem ist nicht die Wahrheit.
- 2,5 Wer
aber
sein Wort hält,
in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet.
Hieran erkennen wir,
daß wir in ihm sind.
- 2,6 Wer sagt, daß er in ihm bleibe,
ist schuldig, selbst auch so zu wandeln,
wie er gewandelt ist.

2) Das neue Gebot

- 2,7 Geliebte,
nicht ein neues Gebot schreibe ich euch,
sondern ein altes Gebot,
das ihr von Anfang an hattet.
Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt.
- 2,8 Wiederum
schreibe ich euch ein neues Gebot,
das, was wahr ist in ihm
und in euch,
weil die Finsternis vergeht
und das wahrhaftige Licht schon leuchtet.

3) Liebe und Haß

- 2,9 Wer sagt, daß er im Licht sei,
und
haßt seinen Bruder,
ist in der Finsternis bis jetzt.
- 2,10 Wer seinen Bruder liebt,
bleibt im Licht,
und
nichts Anstößiges ist in ihm.
- 2,11 Wer aber seinen Bruder haßt,
ist in der Finsternis
und
wandelt in der Finsternis
und
weiß nicht, wohin er geht,
weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.

C) Botschaften für die Familie

1) Eine Botschaft für die ganze Familie

2,12 Ich schreibe euch,
Kinder,
weil euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen.

2) Botschaften für die verschiedenen Altersstufen in der Familie

2,13 Ich schreibe euch,
Väter,
weil ihr den erkannt habt, [der] von Anfang an [ist].

Ich schreibe euch,
ihr jungen Männer,
weil ihr den Bösen überwunden habt.

2,14 Ich habe euch geschrieben,
Kinder,
weil ihr den Vater erkannt habt.

Ich habe euch,
Väter,
geschrieben,
weil ihr den erkannt habt, [der] von Anfang an [ist].

Ich habe euch,
ihr jungen Männer,

geschrieben,
weil ihr stark seid
und das Wort Gottes in euch bleibt
und ihr den Bösen überwunden habt.

2,15 Liebt nicht die Welt
noch was in der Welt ist!
Wenn jemand die Welt liebt,
ist die Liebe des Vaters nicht in ihm;

2,16 denn alles, was in der Welt ist,
die Lust des Fleisches
und die Lust der Augen
und der Hochmut des Lebens,
ist nicht vom Vater,
sondern ist von der Welt.

2,17 Und
die Welt vergeht
und ihre Lust;
wer
aber
den Willen Gottes tut,
bleibt in Ewigkeit.

2,18 Kinder,
es ist die letzte Stunde,
und wie ihr gehört habt,
daß der Antichrist kommt,
so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten;
daher wissen wir,
daß es die letzte Stunde ist.

2,19 Sie sind von uns ausgegangen,
aber sie waren nicht von uns;

denn wenn sie von uns gewesen wären,
würden sie wohl bei uns geblieben sein;
aber [sie blieben nicht],
damit sie offenbar würden,
daß sie alle nicht von uns sind.

2,20 Und

ihr habt die Salbung von dem Heiligen
und wißt alles.

2,21

Ich habe euch nicht geschrieben,
weil ihr die Wahrheit nicht kennt,
sondern weil ihr sie kennt
und [wißt], daß keine Lüge aus der Wahrheit ist.

2,22

Wer ist der Lügner, wenn nicht der,
der leugnet, daß Jesus der Christus ist?
Der ist der Antichrist,
der den Vater
und den Sohn leugnet.

2,23

Jeder,
der den Sohn leugnet,
hat auch den Vater nicht;
wer den Sohn bekennt,
hat auch den Vater.

2,24

Ihr! Was ihr von Anfang an gehört habt,
bleibe in euch.
Wenn in euch bleibt,
was ihr von Anfang an gehört habt,
werdet auch ihr in dem Sohn
und in dem Vater bleiben.

2,25

Und
dies ist die Verheißung,
die er uns verheißen hat:
das ewige Leben.

2,26

Dies habe ich euch im Blick auf die geschrieben,
die euch verführen.

2,27

Und ihr!
Die Salbung,
die ihr von ihm empfangen habt,
bleibt in euch,
und ihr habt nicht nötig,
daß euch jemand belehre,
sondern wie seine Salbung euch über alles belehrt,
so ist es auch wahr
und keine Lüge;
und wie sie euch belehrt hat,
so bleibt in ihm.

3) In Ihm bleiben!

2,28

Und
nun, Kinder, bleibt in ihm,
damit wir, wenn er geoffenbart werden wird,
Freimütigkeit haben
und
nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Anknunft.

III) Unsere Ähnlichkeit mit unserem Vater, dargestellt durch Gerechtigkeit, Liebe und Wahrheit:

A) Kennzeichen der Gerechtigkeit

- 2,29 Wenn ihr wißt, daß er gerecht ist,
so erkennt, daß auch jeder,
der die Gerechtigkeit tut,
aus ihm geboren ist.
- 3,1 Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat,
daß wir Kinder Gottes heißen sollen!
Und wir sind es.
Deswegen erkennt uns die Welt nicht,
weil sie ihn nicht erkannt hat.
- 3,2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes,
und es ist noch nicht offenbar geworden,
was wir sein werden;
wir wissen, daß wir, wenn es offenbar werden wird,
ihm gleich sein werden,
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.
- 3,3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat,
reinigt sich selbst,
wie er rein ist.
- 3,4 Jeder, der die Sünde tut,
tut auch die Gesetzlosigkeit,
und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.
- 3,5 Und ihr wißt, daß er geoffenbart worden ist,
damit er die Sünden wegnehme;
und Sünde ist nicht in ihm.
- 3,6 Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht;
jeder, der sündigt,
hat ihn nicht gesehen
noch ihn erkannt.
- 3,7 Kinder, niemand verführe euch!
Wer die Gerechtigkeit tut,
ist gerecht, wie er gerecht ist.
- 3,8 Wer die Sünde tut,
ist aus dem Teufel,
denn der Teufel sündigt von Anfang an.
Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden,
damit er die Werke des Teufels vernichte.
- 3,9 Jeder, der aus Gott geboren ist,
tut nicht Sünde,
denn sein Same bleibt in ihm;
und er kann nicht sündigen,
weil er aus Gott geboren ist.
- 3,10 Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels:
Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut,
ist nicht aus Gott,
und wer nicht seinen Bruder liebt.

B) Kennzeichen der Liebe

- 3,11 Denn dies ist die Botschaft,
die ihr von Anfang an gehört habt,
daß wir einander lieben sollen.
- 3,12 Nicht wie Kain [sollen wir sein,
der] aus dem Bösen war
und
seinen Bruder ermordete.
- Und
weshalb ermordete er ihn?
Weil seine Werke böse waren,
die seines Bruders
aber
gerecht.
- 3,13 Wundert euch nicht,
Brüder,
wenn die Welt euch haßt.
- 3,14 Wir wissen,
daß wir aus dem Tod
in das Leben
hinübergegangen sind,
weil wir die Brüder lieben;
wer nicht liebt, bleibt im Tod.
- 3,15 Jeder, der seinen Bruder haßt,
ist ein Menschenmörder,
und
ihr wißt,
daß kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.
- 3,16 Hieran haben wir die Liebe erkannt,
daß er für uns sein Leben hingegeben hat;
auch wir sind schuldig,
für die Brüder das Leben hinzugeben.
- 3,17 Wer
aber
der Welt Güter hat
und
sieht seinen Bruder Mangel leiden
und
verschließt sein Herz vor ihm,
wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?
- 3,18 Kinder,
laßt uns nicht lieben mit Worten
noch
mit der Zunge,
sondern
in Tat und Wahrheit.

C) Kennzeichen der Wahrheit

- 3,19 Hieran werden wir erkennen,
daß wir aus der Wahrheit sind,
und wir werden vor ihm unser Herz zur Ruhe bringen, -
- 3,20 daß, wenn das Herz uns verurteilt,
Gott größer ist als unser Herz
und alles kennt.
- 3,21 Geliebte, wenn das Herz [uns] nicht verurteilt,
haben wir Freimütigkeit zu Gott,
- 3,22 und was immer wir bitten,
empfangen wir von ihm,
weil wir seine Gebote halten
und das vor ihm Wohlgefällige tun.
- 3,23 Und dies ist sein Gebot,
daß wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben
und einander lieben,
wie er es uns als Gebot gegeben hat.
- 3,24 Und wer seine Gebote hält,
bleibt in ihm,
und er in ihm;
und hieran erkennen wir, daß er in uns bleibt:
durch den Geist, den er uns gegeben hat.

D) Der Geist der Wahrheit und der Geist des Irrtums

- 4,1 Geliebte, glaubt nicht jedem Geist,
sondern prüft die Geister,
ob sie aus Gott sind;
denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen.
- 4,2 Hieran erkennt ihr den Geist Gottes:
Jeder Geist,
der Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennt,
ist aus Gott;
- 4,3 und jeder Geist,
der nicht Jesus bekennt,
ist nicht aus Gott;
und dies ist der [Geist] des Antichrists,
von dem ihr gehört habt,
daß er komme,
und jetzt ist er schon in der Welt.
- 4,4 Ihr seid aus Gott, Kinder,
und habt sie überwunden,
weil der, welcher in euch ist,
größer ist als der,
welcher in der Welt ist.
- 4,5 Sie sind aus der Welt,
deswegen reden sie aus [dem Geist] der Welt,
und die Welt hört sie.
- 4,6 Wir sind aus Gott;
wer Gott erkennt,
hört uns;
wer nicht aus Gott ist,
hört uns nicht.
Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit
und den Geist des Irrtums.

IV) Unsere Beziehungen zueinander, geregelt durch Gerechtigkeit, Liebe und Wahrheit

A) Einander lieben

- 4,7 Geliebte,
läßt uns einander lieben,
denn die Liebe ist aus Gott;
und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren
und erkennt Gott.
- 4,8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt,
denn Gott ist Liebe.
- 4,9 Hierin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden,
daß Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat,
damit wir durch ihn leben möchten.
- 4,10 Hierin ist die Liebe:
nicht daß wir Gott geliebt haben,
sondern daß er uns geliebt
und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.
- 4,11 Geliebte,
wenn Gott uns so geliebt hat,
sind auch wir schuldig, einander zu lieben.
- 4,12 Niemand hat Gott jemals gesehen.
Wenn wir einander lieben,
bleibt Gott in uns,
und seine Liebe ist in uns vollendet.
- 4,13 Hieran erkennen wir,
daß wir in ihm bleiben
und er in uns,
daß er uns von seinem Geist gegeben hat.

B) Der Augenzeugenbericht

- 4,14 Und wir haben gesehen
und bezeugen,
daß der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.
- 4,15 Wer bekennt,
daß Jesus der Sohn Gottes ist,
in dem bleibt Gott
und
er in Gott.
- 4,16 Und
wir haben erkannt
und
geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat.
Gott ist Liebe,
und
wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott
und
Gott bleibt in ihm.

C) Seine Liebe ist uns vollendet

- 4,17 Hierin
ist die Liebe bei uns vollendet worden,
daß wir Freimütigkeit haben
am Tag des Gerichts,
denn wie er ist,
sind auch wir in dieser Welt.
- 4,18 Furcht ist nicht in der Liebe,
sondern
die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus,
denn die Furcht hat Pein.
Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.
- 4,19 Wir lieben,
weil er uns zuerst geliebt hat.
- 4,20 Wenn jemand sagt:
Ich liebe Gott,
und haßt seinen Bruder,
ist er ein Lügner.
Denn wer seinen Bruder nicht liebt,
den er gesehen hat,
kann nicht Gott lieben,
den er nicht gesehen hat.
- 4,21 Und dieses Gebot haben wir von ihm,
daß, wer Gott liebt,
auch seinen Bruder lieben soll.

D) Beweise der Neugeburt

- 5,1 Jeder, der glaubt,
daß Jesus der Christus ist,
ist aus Gott geboren;
und
jeder, der den liebt,
der geboren hat,
liebt den,
der aus ihm geboren ist.
- 5,2 Hieran
erkennen wir, daß wir die Kinder Gottes lieben,
wenn wir Gott lieben
und seine Gebote befolgen.
- 5,3 Denn dies ist die Liebe Gottes,
daß wir seine Gebote halten,
und seine Gebote sind nicht schwer.
- 5,4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt;
und
dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat:
unser Glaube.
- 5,5 Wer ist es, der die Welt überwindet,
wenn nicht der, welcher glaubt,
daß Jesus der Sohn Gottes ist?

E) Zeugnis für Christus

5,6 Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser
und
Blut,

Jesus Christus;

nicht im Wasser allein,
sondern im Wasser
und
im Blut.

Und

der Geist ist es, der [dies] bezeugt,
denn der Geist ist die Wahrheit.

5,7 Denn es sind drei, die [es] bezeugen:

5,8 der Geist
und
das Wasser
und
das Blut,

und

die drei sind einstimmig.

5,9 Wenn wir [schon] das Zeugnis der Menschen annehmen,
das Zeugnis Gottes ist größer;

denn dies ist das Zeugnis Gottes,

daß er über seinen Sohn Zeugnis abgelegt hat.

5,10 Wer an den Sohn Gottes glaubt,

hat das Zeugnis in sich;

wer Gott nicht glaubt,

hat ihn zum Lügner gemacht,

weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat,

das Gott über seinen Sohn bezeugt hat.

5,11 Und

dies ist das Zeugnis:

daß Gott uns ewiges Leben gegeben hat,

und

dieses Leben ist in seinem Sohn.

5,12 Wer den Sohn hat,

hat das Leben;

wer den Sohn Gottes nicht hat,

hat das Leben nicht.

F) Zusicherung ewigen Lebens

5,13 Dies habe ich euch geschrieben,
damit ihr wißt,

daß ihr ewiges Leben habt,

die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

5,14 Und

dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben,

daß er uns hört,

wenn wir etwas nach seinem Willen bitten.

- 5,15 Und
wenn wir wissen, daß er uns hört,
was wir auch bitten,
so wissen wir,
daß wir das Erbetene haben,
das wir von ihm erbeten haben.
- 5,16 Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht,
eine Sünde nicht zum Tod,
soll er bitten,
und
er wird ihm das Leben geben,
denen, die nicht zum Tod sündigen.
Es gibt Sünde zum Tod;
nicht im Hinblick auf sie sage ich,
daß er bitten solle.
- 5,17 Jede Ungerechtigkeit ist Sünde;
und
es gibt Sünde, [die] nicht zum Tod [ist].

V) Der Höhepunkt erreicht

A) Ein triumphaler Dreiklang: „Wir wissen“

- 5,18 Wir wissen, daß jeder,
der aus Gott geboren ist,
nicht sündigt;
sondern
der aus Gott Geborene bewahrt ihn,
und
der Böse tastet ihn nicht an.
- 5,19 Wir wissen, daß wir aus Gott sind,
und
die ganze Welt liegt in dem Bösen.
- 5,20 Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist
und
uns Verständnis gegeben hat,
damit wir den Wahrhaftigen erkennen;

B) Der Höhepunkt

und
wir sind in dem Wahrhaftigen,
in seinem Sohn Jesus Christus.
Dieser ist der wahrhaftige Gott
und
das ewige Leben.

VI) Letzte liebevolle Ermahnung

- 5,21 Kinder,
hütet euch vor den Götzen!